



# Axel Ermert: Museumsdokumentation und RDA



- 1. Richtige Bestimmung der Bilder; wem ist das Kunstwerk zugehörig usw.
- 2. Vergabe/Angabe eines Titels. Wenn ein solcher fehlt, ihn nur als Urteil des Katalogerstellers, nicht als 'offiziell sanktionierte Namensgebung' einführen
- 3. Angabe kurzer Lebens- und Wirkungsdaten des Künstlers
- 4. Sorgfältig angelegte kurze Beschreibung des Werkes
- 4a. Angabe, ob die evtl. Bezeichnungen 'rechts' und 'links' vom Betrachter oder vom Bild aus (heraldisch) zu verstehen sind



- 5. Vollständige und genaue Wiedergabe aller Inschriften auf dem Werk (nicht immer ist dazu ein Faksimile erforderlich)
- 6. Geschichte [heute würde man sagen: Provenienz ?] des Kunstwerkes
- 7. Erwerbungsdatum des Kunstwerks
- 8. Wenn möglich, Preis des Kunstwerks bei der Erwerbung (!)
- 9. Angabe aller Literatur über das Kunstwerk
- 10. Angabe der Vervielfältigungen, die von dem Kunstwerk existieren [Fotos, Kupferstiche, .. ]



- 11. Angabe des Materials und der Technik des Kunstwerks (bei Bildern auch Art des Holzes)
- 12. Angabe der Maße (metrisch, in cm und m)
- 13. Angabe des Eigentümers des Kunstwerks (p. 460; besonders bei Ausstellungskatalogen)  
Sowie, aus dem Plenum gefordert
- 14. Zustand und Erhaltungsgrad des Bildes / Kunstwerks angeben (diese Forderung schloß der Kongreß nicht in seine Resolution ein, forderte aber Angabe der Restaurierung im Museum)
- 15. Druck der Kataloge, preiswert und in handlichem Format und aktuellem Stand.



- Was ist (Unterschiede?):
- Beschreiben
- Katalogisieren (in Bibl.: einen durchgängigen Kat. erzeugen)
- Verzeichnen

## Nach Gebrauchszweck:

- 1. (phys.) Museumsobjekte  
aber auch:
- 2. Begleitmaterial, das selbst nicht Ausstellungsobjekt ist,  
diese aber erläutert (Texte, Schaubilder, Grafiken,  
Landkarten, also 'Flachware', Diaprojektionen,  
Zeitungsausschnitte)
- 3. Dokumentationsfotos,
- 4. ggf. museumspädagogisches und Verbrauchsmaterial  
(Objekte, die genutzt werden können und dabei irgendwann  
auch verschleiben dürfen)
- 5. Literaturangaben direkt in den Objektdatensätzen

- 6. Restaurierungsberichte zu Objekten
- 7. Ausstellungstexte, besonders auch Texte für Kataloge und Publikationen
- 8. Ausstellungen, d.h. ihre Konzeption, räumliche Einteilung und Gestaltungsprinzipien  
und natürlich:
  - 9. in Museumsbibliotheken
  - 10. in Museumsarchiven

## Nach Bestand:

- Museen verzeichnen Material aus Bibl. auch; aber – und vorwiegend – viel mehr, z.B.:
- Gemälde
- Skulpturen, Plastiken
- Fahnen, Flaggen
- archäolog. Funde, Scherben
- Zeichnungen und Druckgrafik
- Fotografien
- Modelle und Reproduktionen
- Juwelen
- Zinnkrüge
- Geschirr
- Möbel
- .....

Entscheidend ist für Museen (und Kunsthandel, .. ), daß in diesem Bereich ein sehr großer Teil des Objektbestandes **Unikate** sind: d.h. als Exemplare sind sie einzig, und selbst wenn sie sich auf "Werk"-ähnliche Vorlagen beziehen (die griechisch-römische Götterwelt in ihrem Niederschlag in tausenden von Skulpturen, z.B.) oder auf serielle Merkmale von (archäolog.) Gebrauchsgegenständen, bleibt jedes gerade in seiner einzigartigen Ausformung, Durchführung, Gestaltung ein 'Werk' für sich ?

Wichtig:

**Unterscheidung in Formalkatalogisierung und Inhaltserschließung,**  
- bei Bibliotheksobjekten (Bücher und vergleichbare Dokumente)  
deutlich eingeführt - , ist **für Museen in dieser vergleichbaren Deutlichkeit und Schärfe wohl nicht durchhaltbar**

**Bedeutsam:**

fast zeitgleich mit den Beschreibungs-  
Anforderungen des "Ersten kunstwissenschaftli-  
chen Kongresses Wien 1873" entstehen die  
ersten, großen **Normdateien** im Zusammenhang  
mit der Verzeichnung von Kunst-/  
Museumsobjekten entstehen

**Z.B.:**

Thieme / Becker, Allgemeines Lexikon der  
bildenden Künstler, 1907-

### Was sind die Ziele / Aufgaben der RDA (vgl. auch jene in RAK § 101) ?

#### **RDA 0.0:**

- - Finden können – d.h. etwas finden, was dem vom Benutzer vorgegebene Suchkriterien entspricht
- - Identifizieren - d.h. Bestätigen, dass das in einem Katalog Eingetragene etwas damit Vergleichbarem (genau) entspricht
- - Unterscheiden – zwischen 2 oder mehr Objekten mit gleichen Eigenschaften
- Auswählen ermöglichen – eines Objekts, das den Anforderungen des Nutzers entspricht
- - Verstehen – "warum eine bestimmte Bezeichnung oder ein Titel oder eine bestimmte Namens- / Titelform als bevorzugte (...) ausgewählt wurde"

-  **RDA 0.4.1 nennt zusätzlich:**
-  - Alle Objekte finden können, die ein bestimmtes Werk oder eine Expression dieses Werkes verkörpern
  -  - Alle Objekte finden können, die mit einer bestimmten Person, Familie oder Körperschaft in Beziehung stehen
  -  - Alle Objekte zu einem bestimmten Thema finden können
  -  - Alle Objekte finden, die mit dem als Suchergebnis des Benutzers gefundenen Objekt(en) in Beziehung stehen
  -  - Personen, Familien oder Körperschaften finden, nach denen gesucht wurde
  -  - Das/die Objekt(e) auf genau dem gesuchten Datenträgertyp finden, incl. evtl. gesuchter digitaler Encodierung
  -  - Das/die Objekt(e) in genau der gesuchten Sprache, Zielgruppe, Präsentationsform finden
  -  - Das/die Objekt(e), das/die ausgewählt wurde(n), erhalten (ausleihen, [anderswo] käuflich erwerben) zu können ermöglichen
    - wo dies möglich ist, muß man für Museen wohl hinzu setzen
  -  - Die Beziehung zwischen Objekten verstehen
  -  - Die Beziehung zwischen verschiedenen – z.B. auch fremdsprachlichen – Bezeichnungen des-/ derselben Objekte verstehen

**Was ist die intellektuelle Hierarchie, auf die RDA die Verzeichnung von Objekten aufbaut ?**

**Werk eine einheitliche künstlerische Schöpfung (d.h. der Inhalt)**

**Expression die Realisierung eines *Werks* in Form von niedergelegten, aufgezeichneten Zeichen (Buchstaben, Töne, Notationen der Choreographie eines Tanzes, .. )**

**Manifestation die physische Verkörperung [d.h. die Art des Datenträgers] der *Expression***

**Exemplar (en: Item, Einzelstück, Einzelexemplar) ein einzelnes Stück [auch Unikat ?] oder eine Instanz einer Manifestation.**

## RDA und Museen ?

Grundlegend für die Beurteilung, und die Relevanz, der RDA und ihrer Grundlagen im Hinblick auf Museen ist also

- die Architektur der Beschreibung
- die Idee der Verknüpfung zahlreicher Bereiche, die für die Beschreibung relevant sind
- denn was geschieht denn im Katalogisieren ? Es werden, in normierter Syntax, die Anzahl der nötigen, möglichst weitgehend standardisierten (eine Normliste für Verlagsnamen könnte man sich hier auch vorstellen !) Daten für ein Objekt/Dokument zusammengestellt.



## RDA und Museen ?

**Für "Katalogisieren" kommt es heute vor allem auf das möglichst umfangreiche Nutzen, und das korrekte Verbinden, von Normdaten an. Ist dies gegeben, lässt sich die Verbindung zu anderen Verzeichnissen, Repositorien usw. – soweit gewünscht - gut herstellen (also auch Fremddaten nutzen), und es lassen sich beliebige "Ausgabeformate", Präsentationsweisen der Daten für partielle Listen, für Kataloge, Verzeichnisse usw. generieren.**



## RDA und Museen ?

SPECTRUM – Rahmenstandard für Museumsdokumentation

LIDO – Daten-Harvesting Standard für Museumsdaten

Einzelne Anleitungen (für mittl. und kleine Museen):

DMB-Datenfeldkatalog

„IDM-Karteikarte“ NIE/BRE

Bayer. Landesstelle

LWL Museumsamt Münster

Vielen Dank !

Axel Ermert

Institut für Museumsforschung SMB-PK  
In der Halde 1  
14195 Berlin

Tel +49 30 8301 460

[a.ermert@smb.spk-berlin.de](mailto:a.ermert@smb.spk-berlin.de)

